

Erfolgreicher Fernwärmeausbau

STEAG Fernwärme Essen feiert den Abschluss des Projekts Osttrasse

Essen. Die STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG., ein Gemeinschaftsunternehmen von STEAG Fernwärme und der Stadtwerke Essen AG, feiert den erfolgreichen Abschluss des Projekts Osttrasse: „Nach 1.180 Tagen Bauzeit haben wir die Fernwärmeleitung im Frühjahr erfolgreich in Betrieb genommen. Mit der zwischenzeitlich erfolgten Nachpflanzung von Bäumen sind nun auch die letzten Restarbeiten erledigt und wir können stolz und zufrieden eine positive Bilanz ziehen“, sagt Matthias Ohl, einer der beiden Geschäftsführer der STEAG Fernwärme Essen.

Aus diesem Anlass hatte die STEAG Fernwärme Essen am heutigen Donnerstag, 25. August, zu einer kleinen Feierstunde geladen. Oberbürgermeister Thomas Kufen würdigte das Projekt in seinem Grußwort als wichtigen Baustein der Stadt Essen auf dem Weg zu mehr Klimaschutz: „Dank der neuen Osttrasse können die Bürgerinnen und Bürger in neun weiteren Stadtteilen nun die sichere, komfortable und klimafreundliche Fernwärme nutzen. Damit trägt dieses städtebauliche Großprojekt in den kommenden Jahren einen erheblichen Beitrag zur Emissionsminderung beim Heizwärmeverbrauch und damit zum Gelingen der Wärmewende in unserer Stadt bei.“

Dr. Peter Schäfer, Vorstand der Stadtwerke Essen und zugleich ebenfalls Geschäftsführer der STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG., betonte derweil die gute und für die Stadt so ertragreiche Zusammenarbeit der Partner Stadtwerke Essen und STEAG Fernwärme im Rahmen der gemeinsamen Projektgesellschaft. Folgerichtig stellte er gemeinsam mit Matthias Ohl dann auch klar, dass mit dem nun erreichten Stand der Fernwärmeausbau in Essen zusätzlich Fahrt aufnehmen kann: „Nach der erfolgreichen Querung der Autobahn A52 im vergangenen Jahr wird es nun um die Erschließung von Stadtteilen gehen, die bisher für die klimafreundliche Fernwärme unerreichbar waren. Das Fernwärmenetz in Essen wird in den kommenden Jahren weiter wachsen“, so die beiden Geschäftsführer.

Die Osttrasse in Zahlen

In seiner Festrede veranschaulichte Matthias Ohl nochmals die technische und wirtschaftliche Dimension des Projekts „Osttrasse“: „In einer Bauzeit von 1.180 Tagen haben wir 1.350 Tonnen Stahl verbaut und 12.000 Meter Rohrleitungen verlegt. Dafür haben wir 60.000 Kubikmeter Erde ausgehoben und 2.000 Schweißnähte gesetzt. Durch das neu hinzugekommene Rohrleitungsnetz fließen künftig fast 2,4 Millionen Liter Wasser, um die Menschen in Essen verlässlich und klimafreundlich mit Wärme zu versorgen.“

Presseinformation 25. August 2022

Zum Vergleich: Die Menge des verbauten Stahls entspricht in etwa einem Fünftel der Menge, die beim Bau des Pariser Eiffelturms angefallen ist; der gleiche Umfang von Erdaushub fällt beim Bau von 240 Einfamilienhäusern an und mit dem eingesetzten Wasser ließen sich nicht weniger als 13.000 Badewannen füllen. „Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll, was der Bau der Osttrasse in Essen und für Essen bewegt hat“, so Matthias Ohl.

Investition und Förderung

Eindrucksvoll ist auch die finanzielle Dimension des Projekts: Insgesamt hat die STEAG Fernwärme Essen über 20 Millionen Euro in die „Osttrasse“ investiert; 60 Prozent davon wurden über Klimaschutzmittel der Europäischen Union, des Landes NRW sowie aus Bundesmitteln gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz öffentlich gefördert. Die weitere Finanzierung erfolgte über die Essener Bank im Bistum und die Gesellschafter.

Dank an Partner, Unterstützer und Beschäftigten

An deren anwesende Vertreter sowie die übrigen Gäste, die im Rahmen der Feierstunde projektbeteiligte Unternehmen, Partner oder auch beteiligte Behörden vertraten, richtete Michael Straus, Geschäftsführer der STEAG Fernwärme GmbH, einen herzlichen Dank: „Sie alle haben großen Anteil am Gelingen des Projekts. Dafür möchten wir herzlichen Dank sagen!“

Ein weiterer Dank erging schließlich an die anwesenden Kolleginnen und Kollegen der STEAG Fernwärme und der Stadtwerke Essen, die das Projekt in den zurückliegenden Jahren umgesetzt haben: „Wir sind sehr stolz auf die Leistung unserer Mannschaft in den zurückliegenden Jahren. Und zugleich freuen wir uns darauf, mit dieser Mannschaft den weiteren Ausbau des Essener Fernwärmenetzes anzugehen“, so Matthias Ohl.

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

www.efre.nrw.de
www.wirtschaft.nrw.de

Über STEAG Fernwärme Essen

Die STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG ist eine gemeinsame Gesellschaft der STEAG Fernwärme GmbH und der Stadtwerke Essen AG (jeweils 50%). Im Jahr 2017 wurde die STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG gegründet, um die Fernwärmeversorgung für 19 Stadtteile in Essen voranzutreiben.

Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis heute hat STEAG die eigenen CO₂-Emissionen in Deutschland dauerhaft um mehr als 80 Prozent reduziert.

Kontakt

Daniel Mühlenfeld
Pressesprecher

T +49 201 801-4262
F +49 201 801-4250
Daniel.Muehlenfeld@steag.com
www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19649

Aufsichtsrat

Gerhard Jochum, Vorsitzender

Geschäftsführung

Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender
Dr. Ralf Schiele
Ralf Schmitz